

Aus der Discussion geht hervor, dass man bei Bestellung von Amylacetat „reines“ bestellen muss, da das im Handel verkaufte, zu manchen Zwecken benutzte Amylacetat störende Verunreinigungen enthalten kann. E. W.

F. v. HEFNER-ALTENECK. Ueber das Verhalten von verunreinigtem Brennstoff in der Amylacetatlampe. Elektrot. ZS. 12, 323—324.

Versuche ergaben 1) dass die Lichteinheit der Amylacetatlampe gegen die am häufigsten vorkommenden Beimischungen in einem für die praktischen Bedürfnisse hinlänglichen Grade unempfindlich ist. 2) Mit Beimischungen, die einen erheblichen Unterschied in der Leuchtkraft verursachen, ist auch eine Aenderung des Consums an Brennstoff verbunden. Es kann eine verminderte Leuchtkraft mit einem vermehrten Consum verbunden sein und umgekehrt. Der normale Consum in der ersten halben Stunde nach dem Anzünden beträgt 466 g. E. W.

W. DE W. ABNEY. Colour-photometry. Journ. chem. Soc., Nov. 19, 1891. [Chem. News 64, 295—296. Proc. Roy. Soc. 49, 227—233, 1891.]

Um das Licht, das durch ein gefärbtes Glas gegangen oder von einem Pigment reflectirt ist, eindeutig durch Zahlen zu bestimmen, setzt der Verf. drei homogene Lichtarten, R (roth), G (grün), V (blau) von bestimmter Wellenlänge zu dem zu untersuchenden Mischlichte zusammen. Sind a, b, c die Mengen dieser Lichtarten, die man braucht, um Weiss (W), p, q, r diejenigen, um die betreffende Farbe (Z) zu erhalten, so ist $aR + bG + cV = wW$ und $pR + qG + rV + zZ$, wo $w = a + b + c$ und $z = p + q + r$ die Helligkeit des betreffenden Weiss resp. der Farbe Z sind. Durch photometrische Messungen, zu denen der Verf. seinen Farbenmischapparat (Beibl. 12, 340) verwendet, werden die Constanten der Farbenmischung bestimmt. Beispiele werden mitgetheilt, ausführlichere Mittheilungen in Aussicht gestellt. E. W.

H. W. VOGEL. Ueber die Photometrie farbiger Strahlen und über die Messung der chemischen Intensität des Tages- und des verschiedenfarbigen Lichtes. Verh. phys. Ges. Berlin 10, 35—46.

Eine Besprechung der verschiedenen zu obigem Zwecke benutzten Photometer.

Die einzige brauchbare Methode einer Vergleichung der Intensität zweier verschiedenfarbiger Strahlen ist die Bestimmung